

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 26 (1953-1954)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Schweizer Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHWEIZER UMSCHAU

Die Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft (OLMA) wird dieses Jahr vom 8.—18. Oktober in der ihr eigenen traditionellen Form in St.Gallen durchgeführt. Für diese Zeit wird die Stadt St.Gallen wieder Mittelpunkt des schweizerischen Interesses sein. Den Höhepunkt der diesjährigen Messe stellt die in der Eingangshalle untergebrachte Jubiläumsschau «150 Jahre Kanton St.Gallen», die sich das Ziel setzt, die land- und milchwirtschaftliche Entwicklung seit dem Jahre 1803 darzustellen. Daneben gelangen die Wald- und Forstwirtschaft, das Siedlungs- und Meliorationswesen, die Bauernkunst und die bäuerliche Wohnkultur ebenfalls zur Darstellung, wobei wir uns auf eine sehr gediegene und künstlerisch anschauliche Gestaltung dieser Jubiläumsschau freuen dürfen.

\*

### *Freifächer an der ETH*

Programm der Vorlesungen der Allgemeinen Abteilung für das kommende Wintersemester (Auszug)

#### *Prof. Dr. Guggenbühl:*

Schweizergeschichte der letzten hundert Jahre seit 1948 1 Std.

Besprechung aktueller Fragen schweizerischer und allgemeiner Politik u. Kultur 2 Std.

#### *Prof. Dr. de Salis:*

Vom ersten bis zum zweiten Weltkrieg 1 Std.

#### *Prof. Dr. Savioz:*

Qu'est-ce que la vérité? 1 Std.

\*

### *Zuverlässige Wanderleiter für unsere Jugend.*

Die Leitung einer Schulreise, einer Ferienkolonie oder einer mehrtägigen Wanderung mit Jugendlichen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Sie verlangt zudem Kenntnisse und Erfahrungen mancher Art.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen führt seit Jahren immer wieder Wanderleiterkurse durch, welche reiche Gelegenheit bieten, Erfahrungen auszutauschen und viel Neues zu lernen. Der nächste Schweizerische Wanderleiterkurs findet statt im Jugendferienheim Rotschuo bei Gersau am Vierwaldstättersee in der Zeit vom 6. bis 10. Oktober 1953. Interessentinnen und Interessenten erhalten das genaue Kursprogramm bei der Bundesgeschäftsstelle der Schweiz. Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, Zürich 8.

Modelle schon ab Fr. 230.-

**HERMAG** Hermes-Schreibmaschinen AG.  
Waisenhausstrasse 2, Telephon 25 66 98  
Generalvertretung für die deutsche Schweiz

## Worb & Scheitlin & Co

LEINENWEBEREI BURG DORF



Leinene und halbleinene  
Gewebe der verschiedensten  
Gebrauchsarten. Erhältlich  
in den Weisswarengeschäften.



### Weniger Unkosten auf dem Wäschekonto

Wir garantieren für längere Lebensdauer der Wäsche, infolge maximaler Faserschonung. Bei zahlreichen Vergleichsversuchen beste EMPA-Atteste. Referenzen von Spitälern, Sanatorien, Instituten. Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wann Ihnen eine kostenlose und unverbindliche Beratung angenehm ist.

**C. Gmünder, Spezialseifen**  
Iddastrasse 40 ST. GALLEN Tel. (071) 22915

Das *Schweizerische Bundesfeierkomitee* schreibt: Mit dem 1. August ist die Bundesfeier-Sammlung offiziell abgeschlossen; die Post und vereinzelt Kioske und Bahnhofbuchhandlungen werden allerdings den Verkauf der Bundesfeier-Marken noch einige Zeit weiterführen. Genaue Resultate der Aktion liegen naturgemäß noch nicht vor; es will uns aber scheinen, daß diese letztere, trotz des unfreundlichen Wetters am Vormittag des 1. August, einen recht erfreulichen Verlauf genommen hat. Das Schweizervolk hat mit den Sympathien für seine Mitbürger jenseits der Landesgrenzen nicht gekargt. Das Schweizerische Bundesfeier-Komitee und mit ihm auch alle diejenigen, denen der Ertrag der Sammlung zu gute kommen wird, danken allen denen, die dafür tätig gewesen sind und auch allen Spendern recht herzlich.

\*

## BÜCHERBESPRECHUNG

Angela Locher: *Begegnungen*. Umschlagbild. 64 Seiten. Fr. 2.—

Begegnungen sind, wenn wir sie nur mit stillem und dankbarem Staunen hinnehmen, Gnadenstunden; Offenbarungen einer Seele, die unser Innerstes wundersam beglückend oder aber unsäglich schmerzlich berühren.

Wohl dem armen, bedürftigen oder seelisch zerrissenen Menschen, der von einer so feinfühlenden Frau besucht wird, für die selber jede Begegnung immer wieder ein Ereignis der Gnade sein kann.

Meng Heinrich, Prof. Dr. med.: *Zwang und Freiheit in der Erziehung*, Erziehen — Strafen — Reifenlassen. Zweite, erweiterte Auflage. Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Das Buch, von dessen erster Auflage Dr. h. c. Hans Zulliger geschrieben hat: «Das beste Buch, das bislang zur Neugestaltung der Erziehung nach dem Kriege geschrieben worden ist!» (1945). Dieses Urteil gilt auch für die zweite, sozusagen unveränderte, aber bereicherte Auflage. Eine Fundgrube alter und moderner erzieherischer Weisheiten, gesammelt und geordnet von einer in pädagogischen Fragen überragend versierten Persönlichkeit. Ein Aufmarsch aller guten pädagogischen Geister, mit dem Ziele, dem Kriege die Stirne zu bieten durch die Förderung einer auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauten, bewußt überlegenden, rationalen Erziehung. «Nicht Freiheit oder Zwang, sondern rationales oder irrationales Verhalten ist die Frage.» Geleitet vor allem durch die Psychoanalyse Freuds, unterbaut aber auch durch die Funde der andern psychologischen Richtungen wird der breit angelegte Versuch unternommen, die noch in großem Dunkel steckenden Beziehungen zwischen Erzieher und Zögling aufzuhellen, zu klären, um damit die Grundlage zu schaffen für eine von vernünftigen Erwägungen ausgehende Erziehung.

Das Buch wird allen psychologisch und pädagogisch interessierten Eltern und Lehrern wertvolle Dienste leisten. Aber auch Ärzte, Pfarrer, Fürsorge, Richter und alle Ämterstellen, die sich mit der Jugend zu befassen haben, werden durch das Studium des Buches eine beruflich entscheidende Bereicherung erfahren.

H. F.

Im Leemann-Verlag Zürich ist ein Sonderdruck aus der Schweizerischen Hochschul-Zeitung von Prof. Dr. Eduard Fueter «*Das Studium generale — Bedeutung — Notwendig-*

*keit — Entwicklung*» erschienen. Für alle, die sich für das äußerst wichtige Problem des Studiums generale interessieren, sei diese bedeutsame Schrift bestens zum Studium empfohlen.

Das Problem des Studium generale hat in den letzten Jahren an Bedeutung erheblich zugenommen. Mit der fortschreitenden Spezialisierung in der wissenschaftlichen Ausbildung erhebt sich immer wieder die Frage nach der Möglichkeit der Gesamtausbildung der Persönlichkeit, der staatsbürgerlichen Ausbildung und vor allem der Entwicklung des sittlichen Menschen. Der Verfasser behandelt systematisch die Entwicklung des Problems in USA und in Deutschland. In der Zusammenfassung kommt Prof. Dr. Fueter zu folgendem Schluß: Jede echte Bildung steht vor einem doppelten Anspruch: Lebendige Allgemeinheit und eindringliche Spezialisierung zu erwirken und zu verbinden. Das Erziehungsideal der Hochschulen laute: Heranbildung von fachlich und menschlich hochwertigen Persönlichkeiten, Förderung des Spezialisten als Glied der kulturellen, sozialen und politischen Gemeinschaft.

Das Studium generale ist nicht nur eine Angelegenheit der Hochschulen. Die Spezialisierung setzt ja bereits in gewissem Sinne auch auf der Mittelschule ein. Die Schrift von Prof. Dr. Fueter bedeutet für alle, die sich mit dem Problem des Studium generale befassen, hohen Gewinn. Sie ist mit großer Sachkenntnis und von tiefem Verantwortungsbewußtsein für unsere kulturelle Zukunft verfaßt.

K. S.

*Unterrichtsgestaltung in der Volksschule*. Im Sauerländer-Verlag, Aarau. 82 Seiten.

Anerkannte St.Galler Pädagogen haben in mehrjähriger Arbeitsgemeinschaft eine Schriftenreihe zusammengestellt: «*Unterrichtsgestaltung in der Volksschule*». Der 1. Band: *Naturkunde*, 4.—6. Schuljahr ist erschienen.

Im Vorwort betont Dr. Roth, daß unsere Volksschule in erzieherischer Hinsicht zu größerer Leistungsfähigkeit ausgestaltet werden muß, und daß die erzieherische Kraft der Schule durch Pflege der natürlichen Lern- und Arbeitsformen gesteigert werden kann.

Der 1. Teil des schmucken Bändchens bringt nach einer Kritik des bisherigen Naturkundeunterrichtes grundsätzliche Überlegungen. «Das Kind ist im Hinblick auf seine Kräftebildung auf eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt angewiesen. Es bedarf mehr als der Jugendliche und der Erwachsene eines sinnlichen Anreizes und einer konkreten Tätigkeit, um zu einer innern Tätigkeit zu kommen.» — Es folgen dann Stoffsammlungen aus dem Pflanzen- und Tierreich und Anweisungen für das Pflanzen, Suchen, Sammeln, Beobachten und für die sprachliche Auswertung. Eine kritische Würdigung erfahren Bild, Schulfilm, naturkundlicher Lesestoff in den Schulbüchern, Naturkunde- und Werkheft. — Anstelle des starren Fächerstundenplans soll für das Tagesprogramm der Arbeitsrhythmus die Arbeitsfolge bestimmen. — Die Verfasser sind entschiedene Befürworter des Gruppenunterrichtes und äußern sich eingehend über das Grundsätzliche und die Organisation dieser Unterrichtsform.

Der 2. Teil bringt ausführliche Arbeitsreihen aus der Praxis mit mündlichen und schriftlichen Schülerberichten.

Im 3. Teil: «*Die Heimat als Bildungswelt des Kindes*» wird der Naturkundeunterricht eingereiht in die Gesamtbildung; denn die Idee des heimatverbundenen Unterrichtes findet nicht nur im Rahmen eines Faches, oder einer Fächergruppe gültige Verwirklichung, sie ist eine grundsätzliche Angelegenheit der Volksschulbildung. «Auf ihrer gemeinsamen Grundlage des konkreten Heimatelebnisses bleiben die einzelnen Fächer sach- und sinnverbunden.» — «Es gibt kein menschliches Reifen ohne Beheimatetsein.» — In klaren, folgerichtig aufgebauten Richtlinien erstet zum Schluß das Bildungsziel: «*Lebensfähigkeit, Weltoffenheit, Weltverbundenheit*».